

Wie Rotenburg liebenswerter wird

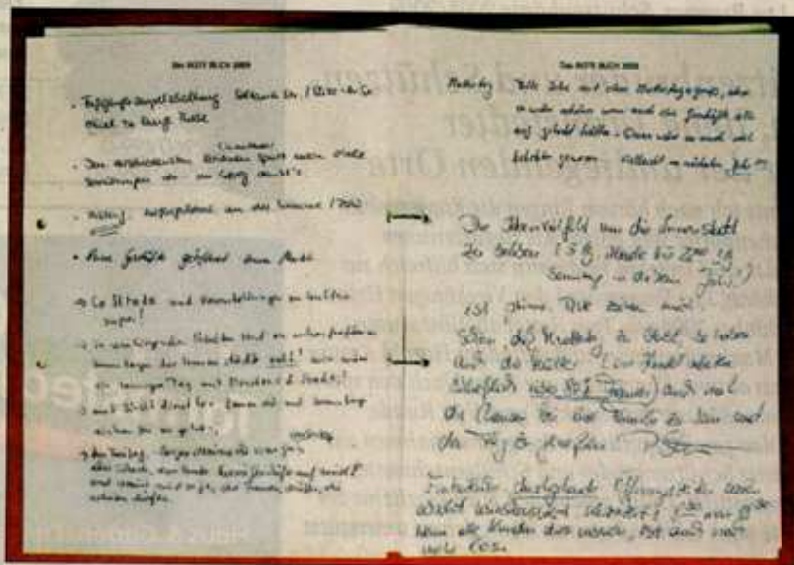
Erste Ideen und Vorschläge stehen bereits im „Roten Buch“

Rotenburg (ZZ/as). Der Verein für Touristik und Stadtwerbung (VTS) hat seit dem Muttertag ein „Rotes Buch“ ausgelegt, in dem sowohl Bürger als auch Gäste ihre Meinung zu Rotenburg niederschreiben können. Die ersten Einträge sind gemacht und auch zwei E-Mails wurden in den Ordner aufgenommen.

Zunächst sollte es um die Meinung zur Sonntagsöffnung beim Frühjahrsmarkt gehen, aber auch andere Themen wurden gleich mit notiert.

Zum Thema „Läden auf am Muttertag“ gibt es beispielsweise unterschiedliche Ansichten. Während sich einige Leute wünschen, in Ruhe in den Läden stöbern zu können, möchten andere den Müttern, die als Verkäuferrinnen arbeiten, lieber einen freien Tag gönnen. Ähnlich sehen es die Marktbesucher, die einerseits eine Umsatzkonkurrenz in der City sehen, andererseits aber über den Mangel an Besuchern klagen. In absehbarer Zeit wird es also Gespräche der Marktbesucher mit dem Einzelhandel geben.

Auch das Thema Ampeln wird immer wieder moniert. Man wün-



Eintragungen im „Roten Buch“ sollen helfen, Rotenburg schöner und liebenswerter zu machen.

sche sich, so ein Bürger der Kreisstadt, dass die „Dinger“ ab sonntags 14 Uhr bis montags 6 Uhr auf Fußgängerbetrieb umgeschaltet werden. So können viel Sprit gespart und die Nerven der Autofahrer geschont werden. Auch Aufpflasterungen in Straßen seien nicht nur laut, sondern besonders für junge Autofahrer ein Ort

für Spiele mit dem Gaspedal.

Das „Rote Buch“ des VTS liegt nun im InfoBüro der Stadt aus und wer mag, kann Lob und Tadel, aber auch Ideen und Vorschläge darin verewigen. Der Vorstand wird die einzeln Einträge kopieren und an die Stellen weiterleiten, die von Lob oder Kritik betroffen sind.